

Zeitschrift: Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation

Band: 25 (1949)

Heft: 2

Artikel: Protokoll der 47. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare am 12. und 13. Juni 1948 in Lausanne

Autor: Buser, Hermann

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

autre domaine scientifique ou au bibliothécaire. Dans son livre¹⁾ W. Rust indique par exemple que, pour « Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Herausg. von Hermann Paul und Wilhelm Braune », on rencontre les abréviations suivantes: BGDS, Br. Beitr., PBB, PBrB, PBeBtr., PBSB. D'autre part, l'abréviation A. E. s'applique indifféremment à « Archiv für Elektrotechnik », « Archiv für Eisenbahnwesen » ou « Archiv für Eisenhüttenwesen », tandis que Ch. Ind. peut signifier aussi bien « Die chemische Industrie », « Chimie et Industrie », « Chemistry and Industry », « Chimica e Industria (Milano) » que « Chimica e Industria (Sao Paolo) ».

La feuille de norme SNV 90 103 est inspirée du « Projet d'une Instruction pour la Préparation du Catalogue général suisse » (1914). Elle ne prétend nullement donner des règles pour la rédaction des catalogues mais seulement des directives générales, d'une part, pour les références bibliographiques telles qu'on les trouve par exemple dans la partie bibliographique d'un ouvrage scientifique et, d'autre part, pour les citations au sens restreint, comme on en trouve dans le corps même d'un texte.

Toutes ces feuilles de normes s'obtiennent auprès du Secrétariat de l'Association suisse de normalisation, General-Wille-Strasse 4, Zurich.

PROTOKOLL

der 47. Jahresversammlung der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare am 12. und 13. Juni 1948 in Lausanne

Mit der Besichtigung des Schlosses und der Kathedrale unter Führung von Herrn Dr. med. E. Bach, der sich ein Empfang durch die städtischen Behörden in « Mon Repos » anschloss, fand die Jahresversammlung ihren Auftakt. Mehr als hundert Mitglieder fanden sich im « Palais de Rumine » zur Geschäftssitzung ein, die vom Präsidenten, Herrn A. Roulin, um 18 Uhr mit einer kurzen Begrüssung eröffnet wurde. Zum *Protokoll* der 46. Jahresversammlung wurde folgender Aenderungsantrag eingebracht und genehmigt (s. « Nachrichten » der VSB, 1947, Nr. 4, S. 87, Zeilen 3—12 v. o.):

¹⁾ Rust, Werner: Verzeichnis unklarer Titelkürzungen deutscher und ausländischer Zeitschriften. Leipzig, 1927.

« Nach lebhafter Diskussion, an der sich besonders die Herren Borgeaud, Beck, Kern, Egger und Bourgeois beteiligten, wurde der Gegenantrag Caflisch — Beck — Sieber mit 62 Stimmen gegen 47 verworfen. Auch der Antrag des Vorstandes wurde nicht gutgeheissen, sondern ein persönlicher Vorschlag von Herrn Bourgeois, der fast einstimmig angenommen wurde. Es wurde somit beschlossen, nur den Ausschuss für Berufs- und Standesfragen einzusetzen . . . ».

Der *Jahresbericht* des Präsidenten (s. Nr. 4 der « Nachrichten 1948 », S. 71—74) wurde dankend angenommen. Zur *Jahresrechnung* (1. Mai bis 31. Dezember 1947), veröffentlicht in den « Nachrichten », 1948, Nr. 2, S. 32/33, gab der Quästor, Dr. L. Altermatt, ausführliche Erläuterungen über den Ausgabenüberschuss von 1758 Fr. und der dadurch erfolgten Vermögensverminderung, hauptsächlich verursacht durch den Anstieg der Druckkosten der « Nachrichten ». Durch Vergebung an eine andere Druckerei und durch die Beteiligung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation an den « Nachrichten » (Kostenanteil von einem Drittel) wird unsere Vereinigung finanziell entlastet. Mehreinnahmen sollen erreicht werden durch die *Beitragserhöhung der Kollektivmitglieder*, die auf Antrag des Vorstandes ohne Gegenstimme von der Mitgliederversammlung wie folgt beschlossen wurde:

Der Jahresbeitrag beträgt für Kollektivmitglieder und juristische Personen (Bibliotheken, Vereine usw.) Fr. 30.—, 50— oder 100.— je nach Bedeutung und Grösse des Institutes. Auf begründetes Gesuch kann der Beitrag herabgesetzt und für verwandte Vereinigungen, die Gegenrecht halten, erlassen werden. Der Vorstand wird eine Klassierung der Bibliotheken vornehmen.

Auf den Bericht der Rechnungsrevisoren, Frl. M. Curti (Chur) und Herrn A. Dormond (Bern), wurde die Rechnung 1947 genehmigt. Als neue Rechnungsrevisorin an Stelle von Herrn A. Dormond wurde Frl. Lucienne Meyer (Bern) gewählt.

Ueber den *Prüfungs-Ausschuss* berichtete Dr. L. Caflisch (Zürich). Seit 1932 haben sich 20 Kandidaten zur Prüfung gemeldet, wovon 19 diese bestanden haben, während einer davon zurückgetreten ist. Der Ausschuss legt das Schwergewicht auf die Ausbildung der Volontäre mit der Verpflichtung der Ablegung des Exams, wobei es auch gilt, die Prüfungen der Ecole de Bibliothécaires Genève und unserer Vereinigung einander anzugleichen. Um den bereits an Bibliotheken angestellten Kandidaten die Prüfung

besser zu ermöglichen, wurde folgender Antrag von der Prüfungskommission gestellt:

Für Kandidaten in festem bibliothekarischem Anstellungsverhältnis zerfällt die Prüfung in eine *technische Vorprüfung* (handschriftliche und maschinengeschriebene Textkopie, Korrespondenz in Fremdsprache, Alphabetisieren und Absignieren von Titelzetteln), ferner in ein *1. Teilexamen* (Bibliographie und Katalogisieren) und in ein *2. Teilexamen* (zugleich Schlussexamen, mit Buchkunde und Bibliotheksverwaltung, Bibliotheksgeschichte und Buchhandel). Meldet sich ein Kandidat zum Teilexamen, hat er stets eine Diplomarbeit auszuarbeiten. Der Schwierigkeitsgrad der Diplomarbeit soll demjenigen der Arbeiten der Ecole de Bibliothécaires in Genf entsprechen. An die Kandidaten werden bei Teilexamen die gleichen sachlichen Anforderungen gestellt, wie bei den bisherigen Prüfungen; es werden keine Teildiplome ausgestellt.

Für die 3 Teilprüfungen wird insgesamt ein Zeitraum von mindestens $1\frac{1}{2}$ und von höchstens $2\frac{1}{2}$ Jahren festgelegt. Die Kommission ist ermächtigt, auf begründeten Antrag der ausbildenden Bibliothek in Sonderfällen die Fristen zu verlängern oder abzukürzen.

Dieser Antrag wurde bei nur 2 Gegenstimmen gutgeheissen.

Im Bericht über die *Neubearbeitung des Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften* musste Herr Dr. P. Bourgeois feststellen, dass diese noch nicht abgeschlossen werden kann, weil das Titelmateriale mehrerer grosser Bibliotheken noch nicht abgeliefert worden ist. Erst nach Eingang dieser Ausstände kann ein Kostenvoranschlag für die Bearbeitung der Druckvorlage und für die Drucklegung aufgestellt werden.

Herr Hermann Buser (Bern) brachte in seinem Bericht über die Tätigkeit des *Personal-Ausschusses* einen Ueberblick über den Abschluss der Besoldungs-Enquête in schweizerischen Bibliotheken (von Herrn Dr. K. Schwarber angeregt und durchgeführt). Das Material liegt in Photokopien vor und wird Behörden und Bibliotheksleitungen zur Verfügung gestellt. Es dient aber auch für individuelle Gesuche um Begutachtungen für einzelne Funktionäre oder für Angestellten- und Beamtenkategorien oder für einzelne Bibliotheksgattungen. Material und Auskunft ist vom Präsidenten des Personal-Ausschusses erhältlich. Daneben teilte der Referent einige Ergebnisse mit über die im April 1948 durchgeführte Enquête über Finanzierungs- und Besoldungsverhältnisse

bei Volksbibliotheken. Besonders bei nebenamtlich geleiteten Bibliotheken in kleinstädtischen und ländlichen Verhältnissen herrschen zum Teil Zustände, die unsere Vereinigung nicht unbeachtet lassen darf.

Zum Schluss gab Herr Dr. L. M. Kern bekannt, dass ein neues Erhebungsformular für die jährliche *Bibliothekstatistik* ausgearbeitet werde, wozu er Anregungen und Wünsche gerne entgegennimmt.

Schluss der Sitzung um 20 Uhr.

Im Café Vaudois vereinigte man sich dann zum Nachtessen, an dem der Präsident einige Waadtländer und Lausanner Behördenvertreter begrüßen konnte.

Zu Beginn der sonntäglichen Veranstaltungen sprach Herr Pfr. Maurice *Bonnard* (Faculté libre de Théologie, Lausanne) über « *Michelet admirateur de Pestalozzi, d'après des lettres inédites* », woraus die Begeisterung des bedeutenden Historikers und Rationalisten für die seiner Ansicht nach nur aus christlicher Frömmigkeit zu verstehenden Ideen und Taten des Pädagogen und Menschenfreundes offensichtlich wurde.

Hierauf erzählte Herr Dr. K. *Schwarber* von seinen *Reiseindrücken anlässlich des internationalen Bibliothekarkongresses in Oslo 1947*. In lobenden und bewundernden Worten berichtete er im besondern über das *dänische Volksbibliothekswesen*, das für seine Arbeit den Leitsatz hat: « Für jedermann jedes beliebige Buch an jedem beliebigen Ort ». Grundtvig, Bauern- und Volkshochschulen, Dorf- und Schulbibliotheken, Bibliobus, interurbaner Leihverkehr für Volksbibliotheken über das Bibliotheksdirektorium in Kopenhagen, Bibliotheken und Lesesäle für Kinder vom 6. Lebensjahre an, Schule für Volksbibliothekare, gemeinsame skandinavische Bibliothekarentagungen usw. sind nur einige Stichworte aus der Fülle des Erlebten und uns Gebotenen — als Beispiel und Ansporn!

Wegen vorgerückter Zeit konnte Herr Léon *Prébandier* (Lausanne) nur noch einige Bruchstücke aus seinem Referat über « *La constitution d'une filmothèque de sécurité* » vorbringen, leider aber gerade über die Filmothek an sich nichts mehr sagen. Denn um 10.55 Uhr führte uns der Zug nach Montreux, von wo wir zu Fuss zum Mittagessen ins Hotel Excelsior gelangten, in dessen Verlauf Herr Prof. H. *Meylan*, Rektor der Universität, die Teilnehmer begrüßte. Die Tagung fand ihren Abschluss mit der

Besichtigung des Schlosses Chillon und mit dem im grossen Festsaal gebotenen Trunk und Imbiss.

Als Bhaltis nahmen wir die folgenden literarischen Gaben mit: « Lettres de Rosalie de Constant écrites de Lausanne à son frère en 1798, publiées et annotées par Suzanne Roulin » und « Agrippa d'Aubigné: Le Printemps, l'hécatombe à Diane, avec une introduction de Bernard Gagnebin », die erste gestiftet vom Staatsrat, die zweite vom Verleger, Eug. Droz, ferner zwei Publikationen über Lausanne und Chillon.

Für diese Geschenke, aber ganz besonders für die Gastfreundschaft unserer Lausanner Kollegen sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Zur Tagung hatten sich 116 Mitglieder angemeldet.

Der Protokollführer: *Hermann Buser.*

RECHNUNG

der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare für die Zeit
vom 1. Januar bis und mit 31. Dezember 1948

I. Allgemeine Rechnung

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge	3809.90	
Zinse	48.15	
Verkauf von Publikationen und Katalogkarten . . .	572.10	
Druckkostenanteil der Schweiz. Vereinig. f. Dokument.	576.80	
Einschreibgebühren für Kurs in Gutenberg	68.—	
Verschiedene Einnahmen	257.65	
Jahresversammlung		381.70
Büromaterialien und Unkosten		332.70
Druck der „Nachrichten“		2439.25
Beiträge an Vereine und Gesellschaften		290.30
Druck von 50 000 Katalogkarten		880.20
Unkosten Kurs in Gutenberg		163.20
Unkosten der Prüfungskommission		145.60
Druck der Sammelliste wichtiger Erwerbungen schweiz. Bibliotheken. (Dieser Betrag wurde uns inzwischen von den interessierten Instituten rückvergütet). . .		300.—
Druck des Lehrmittelverzeichnisses		84.90
Verschiedene Ausgaben		112.75
Einnahmenüberschuss		202.—
	5332.60	5332.60